

Andenken eines Verstorbenen, der ein Anführer oder sonst eine geachtete Person gewesen ist, ehren sie dadurch, daß sie sich Arme und Schenkel zerschneiden, auch wird die Leiche dabei auf ein hohes Schaugerüst gestellt. Eben so vernichten sie alles Eigenthum eines verstorbenen Häuptlings und opfern ihm nicht bloß seine besten Sachen, die in das Grab geworfen werden, sondern sogar seine Weiber. Die Nebel, welche zu Zeiten die Moräste bedecken, werden für die Geister der Entschlafenen gehalten. — Zu den Knistinoern im weitern Sinne rechnet man auch die Stein-Indianer oder Assinibolen, die von Franklin als verrätherisch, betrügerisch und grausam geschildert werden, die Schwarzfüßigen Indianer, die Blut-Indianer, die Wasserfall-Indianer.

Die Nordwestküste.

Mit diesem Namen bezeichnet man die Küstenländer Nordamerikas, welche der nördlichste Theil des großen Weltmeeres vom 41° N. Br. bis zum äußersten bekannten Norden, wo man das Eiskap findet, bespült, und wovon den südlichen Theil die Vereinigten Staaten von Nordamerika, den mittlern die Britten und den nördlichsten die Russen als zu ihren Besitzungen gehörend ansehen, wiewohl die Ureinwohner des Landes, die in den südlichen Gegenden zu den Indianern, und in den nördlichen zu den Eskimos gerechnet werden, fast in gänzlicher Unabhängigkeit und Freiheit leben.

Den Anfang zur Entdeckung dieser Länder schreibt man den Spaniern zu, von welchen zuerst Gomez 1524, in der Absicht einen nähern Weg nach den Molukken aufzusuchen, an diesen Küsten hinauffuhr, und Ulloa 1537 und Coronado bis an die Straße Anian oder die Beringstraße gelangten, ohne sie jedoch zu durchsegeln. Spätere Spuren von dem Daseyn dieser Länder finden sich in den Entdeckungen und Nachrichten der Spanischen Seefahrer Maldonado (1588), Juan de Fuca (1592) und Bernarda (1640), welche Durchfahrten aus dem stillen Meere in die Hudsonsbai entdeckt und gemacht haben wollten (Bd. III. S. 31), die jedoch, wie man jetzt weiß, weiter nichts waren, als größere oder kleinere Einfahrten und Buchten zwischen einer langen Reihe von Inseln, und die sämmtlich an einem festen, ununterbrochenen großen Lande endigen. 1648 gelang es einem Russischen Abenteurer, dem Kosaken Deschnew, aus der Kolyma, einem Flusse Sibiriens, der sich in das nördliche Eismeer mündet, durch das Eis des Polarmeeres sich einen Weg zu bahnen, die Halbinsel der Tschuktchen zu umfahren und durch einen Kanal oder Meeresarm nach Kamtschatka zu gelangen. Die Kunde von diesem Wagstücke, das vor ihm keiner bestanden und nach ihm noch keiner möglich gemacht hat, kam spät nach Europa, fand aber überall Zweifler und wird von vielen für ein Märchen gehalten. Gewisse Kunde